

Personalcontrolling in den LWL-Kliniken Münster und Lengerich – Ergebnisse in nur zwei Tagen



Die LWL-Kliniken Münster und Lengerich gehören zu den insgesamt 14 psychiatrischen Kliniken im Verbund des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe und betreiben über 750 Betten mit jährlich ca. 11.000 Fällen.



Die Verwaltung der LWL-Klinik Münster



Als langjährige Kosy-Anwender im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung bearbeiten die Häuser nun auch Daten aus der Personalwirtschaft TDS dSOFT (früher GOD). Nachdem HKS-Berater in der Vergangenheit bei mehreren Neukunden eine automatische dSOFT-Schnittstelle eingerichtet haben, läuft seit Mitte 2009 auch der Rollout für einige Kliniken des LWL. In diesem Zuge wurden die bisher bereitgestellten Attribute um eine Vielzahl weiterer Datenelemente erweitert, etwa Tarif, Geschlecht, Alter, Betriebszugehörigkeit und Sollzeiten.

Anfang 2010 wurde für den Standort Münster die Personalschnittstelle eingerichtet. Innerhalb eines Tages richteten die beiden Verantwortlichen für das Personalcontrolling, Frau Kortemeyer und Frau Glanemann, gemeinsam mit einem HKS-Berater eine vollständige Ist-Datenübernahme für beide Kliniken und alle Mandanten ein.



Angelika Kortemeyer (r.) und Andrea Glanemann

An einem weiteren Tag wurden Planungen und Hochrechnungen in verschiedenen Detailtiefen realisiert. Damit stehen den beiden Personalcontrollerinnen nun folgende Anwendungen zur Verfügung:

1. Detaillierte Ist-Auswertungen nach Dienstarten, Berufsgruppen, Alter, Dienstjahren, Tarifgruppe usw. Neben den Kostendarstellungen können hier auch Leistungen wie Anwesenheiten/Abwesenheiten mit/ohne Lohnfortzahlung etc. betrachtet werden.
2. Vergleich von Soll-/Ist-Zeiten (netto und prozentual) herunter bis auf die Ebene Person, Dienstart und Berufsgruppe.
3. Personalthochrechnungen für alle Mandanten, d.h. monatsgenaue Gehaltsprognosen auf Ebene Mitarbeiter und Kostenstelle. Hierbei werden personenindividuelle Attribute sowie Austritte und Höhergruppierungen, aber auch unregelmäßige Zahlungen für Schichtdienste oder Weihnachtsgelder berücksichtigt.

Frau Kortemeyer und Frau Glanemann bewerten die neuen Möglichkeiten in dem Programm Kosy wie folgt: „Mit der Datenübernahme aus D-Lohn haben wir jetzt mit Kosy die Möglichkeit, variable Ad-hoc-Auswertungen über zeitwirtschaftliche, monetäre und personenbezogene Informationen zu erhalten. Diese Daten können beliebig abteilungs-, berufsgruppen- und kostenstellenbezogen dargestellt werden. Die Personalkosten werden personenscharf und genauer hochgerechnet. Kosy ermöglicht uns direkte und detaillierte Gegenüberstellungen von monetären und zeitwirtschaftlichen Daten auf allen Ebenen. Mit dem Einsatz von Kosy erreichen wir regelmäßig eine deutliche Zeitersparnis und bessere Qualität unseres Berichtswesens im Personalcontrolling.“